

Kaltes Wetter, heisse Leistungen

Urs Müller eine Woche nach der Tortour auf dem Podest

«Chasing Cancellara» heisst eine Serie von Ultra-Radrennen, die der ehemalige Weltmeister und Olympiasieger Fabian Cancellara ins Leben gerufen hat. Urs Müller beteiligte sich, nicht zum ersten Mal, auch diesmal, sechs Tage nach der Tortour über 1000 km, mit Erfolg: Er wurde Overall 3.

Wie die Tortour startete die Jagd nach Cancellara über 281 km und 6500 Höhenmeter nachts. Der Stalliker Urs Müller traf noch vor dem Mittagessen in Zermatt ein, nach einer Zeit von lediglich 10:21 Stunden. Sein Teamkollege André Weber folgte als 4. seiner Altersklasse und 10. overall kurze Zeit später, nach 11:07 Stunden. Weber, der seine Form optimal auf die Ironman Weltmeisterschaft in Hawaii aufgebaut hat, zählt zu den Leidtragenden der Verschiebung des Wettkampfs auf Februar 2022. Als 17. Team erreichten die Koachler Christian Strasser und Dajana Holtzhauser Zermatt nach 12:12 Stunden.

Die nächtliche Fahrt von Zürich über den Grimselpass nach Zermatt war bitterkalt. Urs Müller musste so kurz nach seiner Parforceleistung an der Tortour nochmals alle Kräfte mobilisieren, um nicht nur die grosse Distanz und die vielen Höhenmeter zu bewältigen, sondern auch, um die Minustemperaturen, insbesondere in der Abfahrt vom Grimsel ins Wallis, auszuhalten. Wahrlich eine heisse Leistung!



Der Coach und sein Athlet: Kurt und Urs Müller im Ziel in Zermatt. (Bild Team Koach)

Nicht viel weniger kalt war die Challenge Davos, der höchst gelegene Triathlon in den Alpen, der wegen der Kälte in einen Duathlon umgewandelt werden musste, da das Schwimmen im See gesundheitsgefährdend gewesen wäre. Vom Team Koach finishte Mirko Kubny über die Mitteldistanz (103. in 5:41 Stunden), über die Olympische Distanz Selim Cevik (3., 2:16), Olivier Herbelin (14., 2:19), Jörg Brassel (15., 2:19) und Roman Lengwiler (29., 2:29).

In Zell am See in Österreich konnte trotz der Kälte der Ironman 70.3 vollständig durchgeführt werden, samt Schwimmen und Radfahren. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigte sich vor drei Jahren, als der intensive Schneefall über Nacht eine kurzfristige Umwandlung in einen Swim-Run-Wettkampf zur Folge hatte. Schnellster Koachler war Thomas Grangaro in 5:28 Stunden, gefolgt von Andy Fuchs und Michael Bucheli.

Vielzahl von Rennen

Das Wochenende war wegen coronabedingter Verschiebungen von Frühjahrs-wettkämpfen auf den Herbst geradezu unübersichtlich, so viele Wettkämpfe fanden statt, etwa auch der Triathlon Lausanne (Hans Koch wurde 5.), der Tägi Triathlon Wettingen mit Youngster Manuel Arnold als 2. auf dem Podest und die Regio League mit Anouk Danna als Siegerin.

Team Koach

Weitere Informationen: www.kmsportcoaching.ch.

Jugendspieltag in Hausen

Die Vorfreude ist gross. Nach der Pandemie gibt's endlich wieder einmal einen Jugi-Anlass in Hausen. Am 5. September veranstaltet der Turnverein Hausen den Jugendspieltag AZO/GLZ. Über 400 Kinder aus dem ganzen Kanton liefern sich spannende Wettkämpfe. Nach den letzten Austragungen in Hausen im 2009 und 2015 findet der traditionsreiche Anlass wieder bei uns statt. Die Jugi-Kinder mit Jahrgang 2005 bis 2014 treten in verschiedenen Disziplinen wie dem Geländelauf, Pendelstafetten und Mannschaftsspiele (Korbball, Linienball und Jägerball) gegeneinander an. Schlussendlich geht es dieses Jahr aber auch wieder darum, wer das schnellste Kind der Region sein wird. Was die Freude etwas trübt, ist die Tatsache, dass der Anlass in diesem Jahr ohne Publikum stattfindet. Die Anforderungen des Schutzkonzeptes können nicht erfüllt werden.

HSV Hausen



Nach 2015 findet der Jugendspieltag wieder in Hausen statt – einfach ohne Publikum. (Bild zvg.)